

Loesungsaufgaben,  
Herausgegeben von Anton!

Gestatten Sie mir, ich bitte  
recht herzlich darum, mir  
zu erlauben von Ihnen wissen  
zu dürfen. Ich bitte mich  
vor allem von gerühmter  
Lösung im Zusammenhang, das  
ich meiner Bekanntschaft  
Ihren gegenüber dankbar  
zu geben mir erlauben.  
Das Besondere fand ich mir  
mir immer sehr schweren  
Pflanzung vorsetzt, das mich  
sich vorsetzt, und mich  
auf einmal von zwei  
einmaligen aber das fünf



Freundlichen und zufrühnehmenden  
Familien Luben loszürufen  
kroft. Mit dem anfang die  
zweiten teil bei mir  
sein, jedoch von geistigen  
Bewirung. Ich glaubte an,  
sagte die fühl davon  
sei der Zustand, der bei  
allen Frauen, in ihrem  
Leben anzubringen es sagt,  
(Wassal.) und ich wandelte  
mit dieser an einem Ort  
der sie kurze zeit befreundete  
hat, schließlich aber sagte,  
ich soll mit ihr ins Hospital  
gehen, und soll sie auf der  
Klinik untersuchen lassen.  
Was ich auf mich will hat.  
Ich ging mit ihr ins allgem.

Krankensand und ließ sie  
bei Herrn Prof. Hofburg  
untersuchen wo man mir  
sagte das es keine unfr  
gut werden wird, und das  
es sich wohl werden müssen  
in das Krankensand abgeben.  
Wohl hat man ihn eine Med  
zin gegeben woron sie  
5 flüßchen nehmen soll,  
und sie hat bereits 4 flüß  
genommen, aber es ist nicht  
besser geworden in ihrem  
zustand. Ich empfehle  
bester Herr Onkel, können  
Sich wohl danken, wie  
unschwer schwer mich dieser  
Ratgeber sehr zu nützt, das  
dankes werden ich von meiner  
familia ganz lustig sein



der ich in diesem Falle mich  
den Kindern unbedarft  
versorgen muss. Diese Woche  
brachte mich selbst mich nach  
ein Malheur; ich bekam  
mich dem ersten Fuß in  
der Anhängen und ein sehr  
schmerzhaftes Bluterguss,  
in Folge dessen ich mich krank  
machen musste, und mich seit  
4 Tagen schon zu Hause bin.  
Ich bin ganz trostlos und  
mindererpflegen, den  
Gefahrenhaftes sehr Unheil  
das sehr klüfft ist es wohl,  
wenn ein Mensch seinen  
Körper unclinet. Ich habe  
zwar meine Frau nach zu  
Haus, aber wenn man  
ich nicht beiflüß ist und

ich allezeit zueigentlich, so  
 ist sie allein fast unfähig  
 zu jeder Arbeit. Doch kann,  
 kann sie absolut nicht mehr,  
 sie hat die Erinnerung an  
 nichts was vor vielen Jahren  
 war, sogar an ihren Tugend,  
 gleich wieder erregt sie, was  
 vor einigen Minuten geschah.  
 Aufmerksamster Aufmerksamkeit  
 für Detail, ist bekommen  
 zwar im Falle meiner Ge-  
 krankung, als Krankenkunden  
 Prüfung meine Lese fort,  
 jedoch resultiert dies, in  
 der Weise dass die Weise der  
 Krankheit nicht, sondern  
 es wird erst in der zweiten  
 Weise <sup>erregt</sup> und erzeugt. Indem  
 aber um die Hälfte der Arbeit  
 war, musste ich den Geist

erlegen und der ich diese  
Weise nicht unbekannt war,  
sollte ich ein ich für die  
nächsten Tage aller mittel  
unblößt. Ich wandte mich  
sogar zu einigen Personen  
aber eben weil das nicht war  
konnte mir niemand helfen.  
Ich bitte daher von ganzem  
Herzen um Verzeihung das ich  
so frei bin, und mich in meiner  
Noth, sehr sehr sehr bedarf,  
mit der herzlichsten Bitte  
an Ihnen wenden, um eine  
kleine Unterstützung der  
ich im Moment ganz mittel  
los bin, und vor dem 12. d. M.  
nicht bekommen. Ein liebe Gott  
wird ob Ihnen Lohnen was  
ich an mir armen und



müßsaligen Menschen sein  
gütlich gut sein haben. Mit  
Hörnung in den Augen schreiben  
ist diesen Brief, um Ihnen  
Leidenschaft für Oskel, von  
meiner Pifikal Kunde zu  
geben und die herzlichsten  
bitte an Ihnen zu richten um  
die Güte, mich nicht zu verlassens,  
und mir aber beifällig zu  
sein. Es ist sehr wohl  
die ganz Köpfe  
verbleibe ich bei an mein  
Lebensende

Ihr

Dankbare und dankbar

Wasser

Frans Ritter

X. Sz. Borsfestingnyessa  
No. 11. Partura, für 14

